

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2010

Auguste-Viktoria-Klinik Bad Oeynhausen

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ
auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 14.07.2011 um 22:53 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

A	Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses
A-3	Standort(nummer)
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses
A-14	Personal des Krankenhauses
A-15	Apparative Ausstattung
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen
B-[1]	Allgemeine Orthopädie, Rheumaorthopädie und Endoprothetik
B-[1].1	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
B-[1].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
B-[1].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
B-[1].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
B-[1].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
B-[1].6	Diagnosen nach ICD
B-[1].7	Prozeduren nach OPS
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[1].11	Personelle Ausstattung
B-[2]	Wirbelsäulenchirurgie
B-[2].1	Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
B-[2].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung

- B-[2].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[2].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[2].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[2].6** Diagnosen nach ICD
- B-[2].7** Prozeduren nach OPS
- B-[2].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[2].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[2].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[2].11** Personelle Ausstattung
- B-[3]** **Anästhesie**
 - B-[3].1** Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[3].2** Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[3].3** Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[3].4** Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[3].5** Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
 - B-[3].6** Diagnosen nach ICD
 - B-[3].7** Prozeduren nach OPS
 - B-[3].8** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
 - B-[3].9** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
 - B-[3].10** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
 - B-[3].11** Personelle Ausstattung
- C** **Qualitätssicherung**
 - C-2** Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
 - C-3** Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
 - C-4** Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
 - C-5** Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V
 - C-6** Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ('Strukturqualitätsvereinbarung')
 - C-7** Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V
- D** **Qualitätsmanagement**
 - D-1** Qualitätspolitik
 - D-2** Qualitätsziele
 - D-3** Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
 - D-4** Instrumente des Qualitätsmanagements
 - D-5** Qualitätsmanagement-Projekte

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Einleitung



Abbildung: Eingang Auguste-Viktoria-Klinik Bad Oeynhausen

Einleitung

Ab dem Jahr 2005 sind die Krankenhäuser dazu verpflichtet, alle zwei Jahre einen strukturierten Qualitätsbericht zu veröffentlichen. Der folgende Bericht entspricht den gesetzlich in § 137 SGB V geforderten Mindestanforderungen eines Qualitätsberichtes und ist darüber hinaus als medizinischer Jahresbericht zu sehen. Er repräsentiert der interessierten Öffentlichkeit im regelmäßigen Abstand Daten zur Qualität der erbrachten Leistungen im Krankenhaus in verständlicher Form. Weitestgehend wird auf fachspezifische Begrifflichkeiten oder Abkürzungen verzichtet oder diese werden erläutert. Zum besseren Verständnis wird das Leistungsspektrum teilweise in tabellarischer Form abgebildet.

Dieser Bericht gliedert sich in vier Teile (A bis D). Im A- und B-Teil sind allgemeine und fachspezifische Struktur- und Leistungsdaten erfasst. Darunter fallen insbesondere Informationen zu den Versorgungsschwerpunkten und Leistungsangeboten. Es werden Betten und Fallzahlen genannt sowie über apparative und therapeutische Ausstattung informiert. Im C- und D-Teil wird vor dem Hintergrund unterschiedlicher Ausgangslagen und krankenhausspezifischer

Besonderheiten das einrichtungsinterne Qualitätsmanagement individuell beschrieben.

Krankenhäuser stehen als sozial verantwortliche Unternehmen in der besonderen Pflicht gegenüber Patienten und Öffentlichkeit ihre Ergebnisse offen zu legen und sich vergleichen zu lassen. Ziel unseres Berichtes ist es, relevante Informationen zu liefern. Er soll als Entscheidungs- und Orientierungshilfe für zukünftige Patienten im Vorfeld einer Krankenhausbehandlung dienen.

Auguste-Viktoria-Klinik (AVK)

Die Auguste-Viktoria-Klinik ist mit ihren 136 Betten eine der größten orthopädischen Fachkliniken Nordrhein-Westfalens. Als orthopädisches Akutkrankenhaus deckt sie nahezu das gesamte operative und konservative Therapiespektrum inklusive ambulanter Operationen ab.

Das medizinische Spektrum, das die neuesten Techniken der Diagnostik und Therapie umfasst, ist breit gefächert: Rheumaorthopädie, Rheumatologie, kinderorthopädische Behandlungen, Behindertenversorgung, Therapie von Sportverletzungen und Endoprothetik sowie Hand- und Fußchirurgie gehören zum Leistungsangebot.

In einer Abteilung für Wirbelsäulenorthopädie werden alle konservativen und operativen Behandlungen der Wirbelsäule durchgeführt einschließlich aller minimalinvasiver Verfahren, Bandscheibeneingriffe an Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule, Bandscheibenprothesen, Versteifungsoperationen und Korrekturen von Wirbelsäulendeformitäten (Skoliose, Kyphose).

Bereits 1912 gründete der Verband der Vaterländischen Frauenvereine des Kreises Minden das Auguste-Viktoria-Kinderheim am heutigen Klinikstandort. 1964 erfolgte dann die Umwidmung des Hauses zum orthopädischen Fachkrankenhaus. Ein weiterer Meilenstein war im Jahr 1995 die Schwerpunktbildung in operativer Orthopädie mit Intensiveinheit. Das Einzugsgebiet der Auguste-Viktoria-Klinik ist überregional.

Zum 01. Juli 2006 erfolgte die Gründung des Klinikverbundes im Mühlenkreis, dem das Klinikum Minden, die Krankenhäuser Lübbecke, Bad Oeynhausen und Rahden sowie die Auguste-Viktoria-Klinik Bad Oeynhausen GmbH als 100-Prozent-Tochter angehören. Rechtsform des Klinikverbundes ist die Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR).

Zukunft gestalten in den Mühlenkreiskliniken

Mit über 4.000 Mitarbeitern sind die Mühlenkreiskliniken (AöR) bundesweit einer der größten Gesundheitsdienstleister in öffentlicher Trägerschaft. Mit dem Johannes Wesling Klinikum zählt einer der modernsten Klinkneubauten in Europa dazu. An den Standorten Minden, Lübbecke, Bad Oeynhausen und Rahden werden jährlich mehr als 170.000 Patienten stationär und ambulant versorgt. Der Klinikverbund umfasst alle Versorgungsstufen von der Grund- über die Regel- bis zur Spitzenversorgung. Er sichert mit vier Notarztstandorten auch die ortsnahe und flächendeckende Versorgung im Mühlenkreis und für die angrenzenden Regionen Niedersachsens. Als Akademische Lehrkrankenhäuser der Medizinischen Hochschule

Hannover beteiligen sich die Häuser des Klinkverbundes intensiv an Forschung und Lehre.

Prozesssteuerung und Interdisziplinarität, hochmoderne intensivmedizinische Behandlung sowie diagnostische Systeme und Verfahren gewährleisten den maximalen Nutzen für den Patienten. Um eine erstklassige integrierte Versorgung in allen Bereichen zu gewährleisten, verbessern wir in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Haus- und Fachärzten ständig die Behandlungspfade inklusive der prä- und poststationären Versorgung.

Der Name der Mühlenkreiskliniken verweist auf den Hauptversorgungsraum der Häuser, denn der Kreis Minden-Lübbecke ist mit seinen 41 Wasser-, Wind und Rossmühlen an der sogenannten „Westfälischen Mühlenstraße“ weit über seine Grenzen hinaus als Mühlenkreis bekannt. Insgesamt leben in diesem nördlichsten Kreis im Bundesland Nordrhein-Westfalen, der ein breites Spektrum an Handel, Wirtschaft und Industrie aufweist, 320.000 Menschen.

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Geschäftsführer Olaf Dr. Bornemeier		05731-247-161	05731-247-156	info@auguste-viktoria-klinik.de
Geschäftsführer Holger Stürmann		05731-247-161	05731-247-156	info@auguste-viktoria-klinik.de

Links:

www.auguste-viktoria-klinik.de

Die Krankenhausleitung, vertreten durch die Geschäftsführer Dr. Olaf Bornemeier und Holger Stürmann, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

Auguste-Viktoria-Klinik Bad Oeynhausen

Am Kokturkanal 2

32545 Bad Oeynhausen

Telefon:

05731 / 247 - 0

Fax:

07531 / 247 - 184

E-Mail:

info@auguste-viktoria-klinik.de

Internet:

<http://www.auguste-viktoria-klinik.de>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260570556

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Mühlenkreiskliniken (AÖR)

Art:

öffentlich

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Ja

Universität:

Medizinische Hochschule Hannover seit 2008



2300 **Orthopädie** (Hauptabteilung)

---- **Anästhesie** (nicht bettenführende Abteilung)

trifft nicht zu / entfällt

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP00	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	
MP11	Bewegungstherapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	
MP00	Rheumaliga	
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP00	Wirbelsäulengymnastik	
MP51	Wundmanagement	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	
SA12	Balkon/Terrasse	
SA39	Besuchsdienst/"Grüne Damen"	
SA22	Bibliothek	
SA23	Cafeteria	
SA41	Dolmetscherdienste	Sprache, ggf. Gebärdendolmetscher
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA24	Faxempfang für Patienten und Patientinnen	über Empfang des Hauses
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	
SA25	Fitnessraum	
SA26	Frisiersalon	kommt ins Haus
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen	Andachtsraum, Pastor

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	
SA32	Maniküre/Pediküre	kommt ins Haus
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer	
SA33	Parkanlage	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA36	Schwimmbad/Bewegungsbad	
SA42	Seelsorge	
SA18	Telefon	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Das Krankenhaus hat

- die Navigation von Hüft- und Kniegelenkprothesen,
- Sprunggelenkprothesen und Großzehengrundgelenks Hemiprothesen
- den Prothesenwechsel
- postoperative Erfassung von primären Hüftprothesen, Kurzschaftprothesen inklusive des Oberflächenersatzes an der Hüfte
- die konservative und chirurgische Behandlung von Wirbelsäulenerkrankungen
- Bandscheibenprothesen
- Etablierung neuer Op-Verfahren

als Forschungsschwerpunkte.

Das Krankenhaus ist Lehrkrankenhaus der Medizinischen Hochschule Hannover

A-11.2 Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar/Erläuterung:
FL07	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien	
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Akademisches Lehrkrankenhaus der Medizinischen Hochschule Hannover
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

keine Angaben

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

136 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhaus:

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl:

3024

Teilstationäre Fallzahl:

0

Ambulante Fallzahlen

Fallzählweise:

2010

Quartalszählweise:

3358

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	18,0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	8,0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0,0 Vollkräfte	

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	44,7 Vollkräfte	3 Jahre	Incl. 3,6 VK Fachpfleger/-in Anästhesie

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	3,0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	3,8 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0,0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	

A-14.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl:	Kommentar/ Erläuterung:
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	2	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	2	
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädienschuhmacher und Orthopädienschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin	9	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	11	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	2	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	1	

A-15 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
-----	-------------------	--------------------------------	-----	-------------------------

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA59	24h-EKG-Messung			In Kooperation mit benachbarten Krankenhaus
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	in kooperierender Praxis am Haus
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		im benachbarten Krankenhaus
AA07	Cell Saver	Eigenblutauflbereitungsgerät		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	in kooperierender Praxis am Haus
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	im benachbarten Krankenhaus
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	Ja	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		Ja	in Zusammenarbeit mit kooperierender Praxis
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung		Ja	
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	Gerät zur Gewebezerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	Ja	
AA00	Knochendichtemessung (DXA)		Ja	
AA20	Laser			
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	in kooperierender Praxis am Haus
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		In Kooperation mit benachbarten Krankenhaus
AA24	OP-Navigationsgerät		Ja	
AA00	Phlebographiegerät			in kooperierender Praxis am Haus
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA00	Röntgenstressaufnahmen/Knie und oberes Sprunggelenk			in kooperierender Praxis am Haus
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographie gerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA00	Stabilitätsprüfung Kreuzband		Ja	KT1000-Verfahren
AA32	Szintigraphiescanner/Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten		in kooperierender Praxis am Haus

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Allgemeine Orthopädie, Rheumaorthopädie und Endoprothetik

B-[1].1 Name [Allgemeine Orthopädie, Rheumaorthopädie und Endoprothetik]

Allgemeine Orthopädie, Rheumaorthopädie und Endoprothetik

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2300

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
2309	Orthopädie/ Schwerpunkt Rheumatologie - Chefarzt Prof. Dr. med. Christian Götze

Hausanschrift:

Am Kockturkanal 2

32545 Bad Oeynhausen

Telefon:

05731 / 247 - 0

Fax:

05731 / 247 - 156

E-Mail:

info@auguste-viktoria-klinik.de

Internet:

<http://www.auguste-viktoria-klinik.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
--------	----------------	-----------	------------------	--------------	----------------------

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Prof. Dr. med.	Götze, Christian	Chefarzt Orthopädie / Schwerpunkt Rheumatologie	cgoetze@auguste- viktoria-klinik.de	05731 /247 - 101	KH-Arzt

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Allgemeine Orthopädie, Rheumaorthopädie und Endoprothetik]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Orthopädie, Rheumaorthopädie und Endoprothetik	Kommentar / Erläuterung
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	Arthrosen von Schulter-, Ellenbogen-, Hand- und Fingergelenk sowie Hüft-, Knie-, Sprung- und Fußgelenk, Spondylarthrosen
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	Degenerative und idiopathische Skoliosen, Hyperkyphosen (Bechterew, Scheuermann), Fehlstellungen bei angeborenen oder erworbenen Wirbelkörperdeformitäten
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	Muskeldystrophie
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	Sehnenrekonstruktionen, Sehnenscheidenoperationen
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	Osteoporose, Chondrocalcinose, Ochronose
VO00	Diagnostik und Therapie von rheumatischen Erkrankungen	Gelenkersatz, Operationen an Sehnen und Gelenkschleimhäuten
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	Frakturen der Wirbelsäule
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	Bandscheibenvorfälle, Vorwölbungen, Entzündungen, Hypertrophie der bindegewebigen Bänder der Wirbelsäule
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	Entfernung von Weichteiltumoren
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	Spinalkanalstenosen, Osteochondrosen, entzündliche und tumoröse Veränderungen der Wirbel

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Orthopädie, Rheumaorthopädie und Endoprothetik	Kommentar / Erläuterung
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	Erkennung und Behandlung von Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises am Bewegungsapparat (rheumatoide Arthritis, Bechterew-Erkrankung, Gelenkbeteiligung bei Schuppenflechte, Lupus erythematodes). Veränderungen am Bewegungssystem bei Diabetes mellitus, Speicherkrankheiten (Hämosiderose, Ochronose).
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	Tumoren oder Metastasen des Skelettsystemes
VO00	Diagnostik und Therapie von Unfällen und Unfallfolgen	Ersatz der Kreuzbänder, Knorpeltransplantationen, Knorpelknochentransplantationen, Meniskusnähte, Achskorrekturen der Röhrenknochen, Gelenkersatz, Behandlung ausbleibender Knochenheilung
VO00	Diagnostik und Therapie von Wachstumsstörungen der Extremitäten	Hüft dysplasie, X-Beine, O-Beine, Fuß- und Handfehlbildungen
VO12	Kinderorthopädie	Skoliosen, Morbus Scheuermann, Verletzungen der Wirbelsäule, Fehlbildungen der Wirbelkörper, Hüft dysplasie, M Perthes Hüftkopfberteil, Klumpfuß
VO13	Spezialsprechstunde	Kinderorthopädie, Endoprothetik, Sport, Schulter, Rheuma, Hand, Skoliosen, Wechsel Endoprothetik bei Lockerung an Hüft-, Knie-, OSG Endoprothesen

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Allgemeine Orthopädie, Rheumaorthopädie und Endoprothetik]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Verweis A-9	Der Orthopädie stehen alle medizinisch-pflegerischen Serviceangebote des gesamten Krankenhauses zur Verfügung. Die entsprechende Tabelle finden Sie unter Gliederungspunkt A-9.

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Allgemeine Orthopädie, Rheumaorthopädie und Endoprothetik]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Verweis A-10	Der Orthopädie stehen alle nicht-medizinischen Serviceangebote des gesamten Krankenhauses zur Verfügung. Die entsprechende Tabelle finden Sie unter Gliederungspunkt A-10.

B-[1].5 Fallzahlen [Allgemeine Orthopädie, Rheumaorthopädie und Endoprothetik]

Vollstationäre Fallzahl:

1811

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M17	375	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
2	M16	367	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
3	T84	207	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
4	M20	204	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
5	M19	185	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)
6	M75	80	Schulterverletzung
7	M23	68	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
8	M93	31	Sonstige Knochen- und Knorpelkrankheit
9	M87	26	Absterben des Knochens
10	M77	21	Sonstige Sehnenansatzentzündung

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-561	839	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
2	5-788	539	Operation an den Fußknochen
3	5-820	421	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
4	5-822	387	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
5	8-800	372	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
6	5-800	327	Offener operativer Eingriff an einem Gelenk
7	5-811	281	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
8	5-810	255	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung
9	5-812	201	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
10	5-829	176	Sonstige Operation zur Sicherung oder Wiederherstellung der Gelenkfunktion

B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-821	108	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Hüftgelenks
2	5-823	90	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Kniegelenks
3	5-826.0	27	Implantation einer Endoprothese an Gelenken der unteren Extremität: Sprunggelenkendoprothese
4	5-827.1	13	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese an Gelenken der unteren Extremität: Wechsel einer Sprunggelenkendoprothese
5	5-824.2	9	Implantation einer Endoprothese an Gelenken der oberen Extremität: Totalendoprothese Schultergelenk

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Sportorthopädieprechstunde	• Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)	Diagnostik und Therapieberatung zu Sportverletzungen
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Rheumasprechstunde	• Rheumachirurgie (VO17)	Diagnostik und Therapieberatung zu rheumatischen Erkrankungen
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Schultersprechstunde	• Schulterchirurgie (VO19)	Diagnostik und Therapieberatung zu Schultererkrankungen
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Wirbelsäulensprechstunde	• Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VO03) • Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05)	Diagnostik und Therapie aller Wirbelsäulenerkrankungen, Notfälle
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Fußsprechstunde	• Fußchirurgie (VO15)	Diagnostik und Therapieberatung aller Fußerkrankungen
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Kinderorthopädie	• Kinderorthopädie (VO12)	Diagnostik und Therapieberatung zu Entwicklungs- und anlagenbedingten Störungen des Bewegungsapparates bei Kindern
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Physiotherapie und Ergotherapie	• Spezialsprechstunde (VO13)	Ambulante Physiotherapie und Ergotherapie
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Unfallchirurgische Sprechstunde	• Traumatologie (VO21)	Diagnostik und Therapieberatung frischer Verletzungen

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Endoprothesensprechstunde	• Endoprothetik (VO14)	Diagnostik und Therapieberatung zu Gelenkverschleiß
AM07	Privatambulanz			Diagnostik und Therapie von Patienten, die nicht Mitglied einer gesetzlichen Krankenkasse sind.

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-811	173	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
2	5-812	119	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
3	5-810	92	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung
4	5-788	48	Operation an den Fußknochen
5	5-787	29	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
6	1-697	25	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
7	5-859	9	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
8	5-800	7	Offener operativer Eingriff an einem Gelenk
9	5-841	6	Operation an den Bändern der Hand
10	1-502	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	14,0 Vollkräfte	Volle Weiterbildung für Orthopädie, Referenzzentrum für Wirbelkörperfusionen und Bandscheibenprothesenimplantationen
davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ01	Anästhesiologie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
AQ00	spezielle orthopädische Chirurgie	
AQ62	Unfallchirurgie	

B-[1].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	27,9 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	2,7 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[1].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Allgemeine Orthopädie, Rheumaorthopädie und Endoprothetik steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP00	Verweis A-14.3 "Spezielles therapeutisches Personal"	0,0 Vollkräfte	Das Spezielle therapeutische Personal der Auguste-Viktoria-Klinik steht allen Fachabteilungen zur Verfügung und wird daher im A-Teil unter A-14.3 ausgewiesen.

B-[2] Fachabteilung Wirbelsäulenchirurgie

B-[2].1 Name [Wirbelsäulenchirurgie]

Wirbelsäulenchirurgie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

3755

Hausanschrift:

Am Kotturkanal 2

32545 Bad Oeynhausen

Telefon:

05731 / 247 - 105

Fax:

05731 / 247 - 156

E-Mail:

info@auguste-viktoria-klinik.de

Internet:

<http://www.auguste-viktoria-klinik.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Vahldiek, Michael	Chefarzt	mvahldiek@auguste-viktoria-klinik.de	05731/247-105	KH-Arzt

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte [Wirbelsäulenchirurgie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Wirbelsäulenchirurgie	Kommentar / Erläuterung
-----	---	-------------------------

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Wirbelsäulenchirurgie	Kommentar / Erläuterung
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	Arthrosen von Schulter-, Ellenbogen-, Hand- und Fingergelenk sowie Hüft-, Knie-, Sprung- und Fußgelenk, Spondylarthrosen
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	Degenerative und idiopathische Skoliosen, Hyperkyphosen (Bechterew, Scheuermann), Fehlstellungen bei angeborenen oder erworbenen Wirbelkörperdeformitäten
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	Muskeldystrophie
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	Sehnenrekonstruktionen, Sehnenscheidenoperationen
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	Osteoporose, Chondrocalcinose, Ochronose
VO00	Diagnostik und Therapie von rheumatischen Erkrankungen	Gelenkersatz, Operationen an Sehnen und Gelenkschleimhäuten
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	Frakturen der Wirbelsäule
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	Bandscheibenvorfälle, Vorwölbungen, Entzündungen, Hypertrophie der bindegewebigen Bänder der Wirbelsäule
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	Entfernung von Weichteiltumoren
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	Spinalkanalstenosen, Osteochondrosen, entzündliche und tumoröse Veränderungen der Wirbel
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	Erkennung und Behandlung von Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises am Bewegungsapparat (rheumatoide Arthritis, Bechterew-Erkrankung, Gelekbeteiligung bei Schuppenflechte, Lupus erythematoses). Veränderung am Bewegungssystem bei Diabetes mellitus, Speicherkrankheiten (Hämosiderose, Ochronose).
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	Tumoren oder Metastasen des Skelettsystemes
VO00	Diagnostik und Therapie von Unfällen und Unfallfolgen	Ersatz der Kreuzbänder, Knorpeltransplantationen, Knorpelknochentransplantationen, Meniskusnähte, Achskorrekturen der Röhrenknochen, Gelenkersatz, Behandlung ausbleibender Knochenheilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Wirbelsäulenchirurgie	Kommentar / Erläuterung
VO00	Diagnostik und Therapie von Wachstumsstörungen der Extremitäten	Hüft dysplasie, X-Beine, O-Beine, Fuß- und Handfehlbildungen
VO12	Kinderorthopädie	Skoliosen, Morbus Scheuermann, Verletzungen der Wirbelsäule, Fehlbildungen der Wirbelkörper, Hüft dysplasie, Klumpfuß
VO13	Spezialsprechstunde	Kinderorthopädie, Endoprothetik, Sport, Schulter, Rheuma, Hand, Skoliosen

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Wirbelsäulenchirurgie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP00	Verweis A9	Der Wirbelsäulenchirurgie stehen alle medizinisch-pflegerischen Serviceangebote des gesamten Krankenhauses zur Verfügung. Die entsprechende Tabelle finden Sie unter Gliederungspunkt A-9.

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Wirbelsäulenchirurgie]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA00	Verweis A-10	Der Wirbelsäulenchirurgie stehen alle nicht-medizinischen Serviceangebote des gesamten Krankenhauses zur Verfügung. Die entsprechende Tabelle finden Sie unter Gliederungspunkt A-10.

B-[2].5 Fallzahlen [Wirbelsäulenchirurgie]

Vollstationäre Fallzahl:

1213

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M51	271	Sonstiger Bandscheibenschaden
2	M48	211	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule
3	M43	110	Sonstige Verformung der Wirbelsäule bzw. des Rückens
4	M42	95	Abnutzung der Knochen und Knorpel der Wirbelsäule
5	M54	84	Rückenschmerzen
6	M41	63	Seitverbiegung der Wirbelsäule - Skoliose
7	M53	61	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule bzw. des Rückens[, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist]
8	M47	60	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelsäule
9	M80	57	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose
10	M96	45	Krankheit des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M51.1	219	Lumbale und sonstige Bandscheibenschäden mit Radikulopathie
2	M48.0	210	Spinal(kanal)stenose
3	M43.1	109	Spondylolisthesis
4	M41.8	52	Sonstige Formen der Skoliose
5	M53.2	51	Instabilität der Wirbelsäule
6	M80.5	45	Idiopathische Osteoporose mit pathologischer Fraktur
7	S32.0	23	Fraktur eines Lendenwirbels
8	M50.1	20	Zervikaler Bandscheibenschaden mit Radikulopathie
9	M41.1	<= 5	Idiopathische Skoliose beim Jugendlichen
9	M41.5	<= 5	Sonstige sekundäre Skoliose

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-032	983	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
2	5-835	693	Operative Befestigung von Knochen der Wirbelsäule mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
3	5-831	566	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe
4	8-910	543	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
5	3-802	529	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
6	8-561	438	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
7	5-836	416	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese
8	5-839	406	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
9	8-650	393	Behandlung mit elektrischem Strom, meist direkt über die Haut
10	5-832	368	Operative Entfernung von erkranktem Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule

B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-831.2	235	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe: Exzision einer Bandscheibe mit Radikulodekompression
2	8-914.1	183	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren
3	5-835.5	142	Osteosynthese und Knochenersatz an der Wirbelsäule: Durch Schrauben-Stabsystem
4	5-834.4	124	Offene Reposition der Wirbelsäule mit Osteosynthese: Durch Schrauben-Stabsystem
5	5-836.4	102	Spondylodese: Dorsal und ventral kombiniert, interkorporal
6	5-835.8	64	Osteosynthese und Knochenersatz an der Wirbelsäule: Durch intervertebrale Cages
7	5-837.0	26	Wirbelkörperersatz und komplexe Rekonstruktion der Wirbelsäule (z.B. bei Kyphose): Wirbelkörperersatz durch Implantat
8	5-838.9	19	Andere komplexe Rekonstruktionen der Wirbelsäule (z.B. bei Skoliose): Dorsal instrumentierte Korrekturspondylodese

Rang	OPS-Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
9	5-832.7	15	Exzision von erkranktem Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule: Mehrere Wirbelsegmente (und angrenzende Strukturen)
10	5-838.a	<= 5	Andere komplexe Rekonstruktionen der Wirbelsäule (z.B. bei Skoliose): Ventral instrumentierte Korrekturspondylodese

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten)	Unfallchirurgische Sprechstunde	• Traumatologie (VO21)	Diagnostik und Therapieberatung frischer Verletzungen
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten)	Rheumasprechstunde	• Rheumachirurgie (VO17)	Diagnostik und Therapieberatung zu rheumatischen Erkrankungen
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten)	Physiotherapie und Ergotherapie	• Spezialsprechstunde (VO13)	Ambulante Physiotherapie und Ergotherapie

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten)	Kinderorthopädie	• Kinderorthopädie (VO12)	Diagnostik und Therapieberatung zu Entwicklungs- und anlagebedingten Störungen des Bewegungsapparates bei Kindern
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten)	Endoprothesensprechstunde	• Endoprothetik (VO14)	Diagnostik und Therapieberatung zu Gelenkverschleiß
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten)	Schultersprechstunde	• Schulterchirurgie (VO19)	Diagnostik und Therapieberatung zu Schultererkrankungen
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten)	Sportorthopädie-sprechstunde	• Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)	Diagnostik und Therapieberatung zu Sportverletzungen
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten)	Fußsprechstunde	• Fußchirurgie (VO15)	Diagnostik und Therapieberatung aller Fußerkrankungen

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten)	Wirbelsäulensprechstunde	• Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VO03) • Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05)	Diagnostik und Therapie aller Wirbelsäulenerkrankungen, Notfälle
AM07	Privatambulanz			Diagnostik und Therapie von Patienten, die nicht Mitglied einer gesetzlichen Krankenkasse sind.

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	4,0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

B-[2].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	13,2 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,1 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[2].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Wirbelsäulenchirurgie steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur

Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP00	Verweis A-14.3	0,0 Vollkräfte	Das Spezielle therapeutische Personal der Auguste-Viktoria-Klinik steht allen Fachabteilungen zur Verfügung und wird daher im A-Teil unter A-14.3 ausgewiesen.

B-[3] Fachabteilung Anästhesie

B-[3].1 Name [Anästhesie]

Anästhesie

Art der Abteilung:

Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Fachabteilungsschlüssel:

3700

Hausanschrift:

Wielandstraße 28

32545 Bad Oeynhausen

Telefon:

05731 / 77 - 1472

Fax:

05731 / 77 - 1009

E-Mail:

emmerich@khbo.de

Internet:

<http://www.auguste-viktoria-klinik.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Emmerich, Mathias	als Chefarzt der Anästhesie im Krankenhaus Bad Oeynhausen zuständig für die Anästhesie in der AVK	emmerich@khbo.de	05731 / 77 - 1472	KH-Arzt

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte [Anästhesie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Anästhesie	Kommentar / Erläuterung
VX00	Anlage peripherer Schmerzblockaden, auch mit Kathetertechnik	Anlage mit Nervenstimulations-Technik bzw. Sonographie-gesteuert, z.B. N. fem. Katheter, N. ischaidicus Blockaden, axilläre und interskalenäre Plexus-blockaden bzw. Katheter
VX00	Durchführung von Allgemeinanästhesien	Patienten aller Altersstufen und Schweregrade als balancierte Anästhesien im low flow - minimal flow Bereich bzw. TIVA, Relaxometrie und Wärmegeräte in allen OP-Sälen, nicht-invasives bzw. invasives Monitoring in allen Arbeitsbereichen entsprechend DGAI-Empfehlung
VX00	Durchführung von Regionalanästhesien	Patienten aller Altersstufen und Schweregrade als Spinalanästhesie, Periduralanästhesie, Plexusblockaden interskalenär, axillär, VIP, Fußblock, periphere Blockaden
VX00	Intensivmedizin	Mitbehandlung bei der postoperativen Überwachung und intensivmedizinischen Betreuung aller Hochrisiko-Patienten, Schmerztherapie, Beatmung, NIV, Atemhilfen, Notfall-Labor, Transfusion, non-invasives und invasives hämodynamisches Monitoring
VX00	Perioperative Schmerztherapie	Hausinterne Standards, Akut-Schmerzdienst. Das perioperative Schmerzmanagement wurde im Januar 2009 durch den TÜV Rheinland zertifiziert.

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Anästhesie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Anästhesie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].5 Fallzahlen [Anästhesie]

Vollstationäre Fallzahl:

0

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].7 Prozeduren nach OPS**B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-930	1273	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	8-915	366	Schmerzbehandlung mit Einführen eines flüssigen Betäubungsmittels an einen sonstigen Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark
3	8-919	288	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen
4	8-931	9	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
5	8-700	<= 5	Offenhalten der Atemwege durch einen Schlauch über Mund oder Nase
5	8-771	<= 5	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung
5	8-913	<= 5	Schmerzbehandlung mit Einbringen eines Betäubungsmittels an Hirnnerven außerhalb des Gehirns

B-[3].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[3].11 Personelle Ausstattung

B-[3].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	Der Anästhesie der Auguste-Viktoria-Klinik sind keine Ärzte direkt zugeordnet. Diese Fachabteilung wird durch Ärzte des Krankenhauses Bad Oeynhausen mitbetreut.
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ01	Anästhesiologie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF15	Intensivmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	

B-[3].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3,6 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[3].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Anästhesie steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP00	Verweis A-14.3	0,0 Vollkräfte	Das Spezielle therapeutische Personal der Auguste-Viktoria-Klinik steht allen Fachabteilungen zur Verfügung und wird daher im A-Teil unter A-14.3 ausgewiesen.

Teil C - Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Für das Jahr 2008 erfolgte die Teilnahme am Erfassungssystem für Infekte bei Implantationen von Knie- und Hüftprothesen am Nationalen Referenzzentrum für Surveillance von nosokomialen Infektionen bei Hüft- und Knieprothesen.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich:	Mindestmenge:	Erbrachte Menge:	Ausnahmetatbestand:	Kommentar/Erläuterung:
Knie-TEP	50	348		

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

		Anzahl
1.	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen	11 Personen
2.	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	8 Personen
3.	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben** [Zähler von Nr. 2]	7 Personen

* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ in der Fassung vom 19.03.2009 (siehe www.g-ba.de)

** Hat eine fortbildungsverpflichtete Person zum Ende des für sie maßgeblichen Fünfjahreszeitraums ein Fortbildungszertifikat nicht vorgelegt, kann sie die gebotene Fortbildung binnen eines folgenden Zeitraumes von höchstens zwei Jahren nachholen.

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Die Auguste-Viktoria-Klinik ist eine der größten orthopädischen Fachkliniken Nordrhein-Westfalens. Als orthopädisches Akutkrankenhaus deckt sie nahezu das gesamte operative und konservative Therapiespektrum inklusive ambulanter Operationen ab.

Das Ziel unserer Unternehmenspolitik ist es, die Versorgung unserer Patienten mit hoher fachlicher und sozialer Kompetenz auf einem hohen qualitativen Niveau sicherzustellen.

Dieses wird erreicht durch:

- die Durchführung von Diagnostik, Therapie und Pflege nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen
- die Sicherung der qualitativ hochwertigen Behandlung von qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durch kontinuierliche Fortbildung
- Einbeziehung des Patienten in den Behandlungsprozess durch Aufklärung über Diagnostik und Therapie sowie Anleitung zu gesundheitsförderndem Verhalten
- ein angenehmes, modernes Umfeld mit attraktiven Zimmern und einer großzügigen Parkanlage

Um diesen Ansprüchen auch in der Zukunft gerecht zu werden, wurde in der Auguste-Viktoria-Klinik damit begonnen, alle qualitätsrelevanten Aktivitäten unter dem Dach eines prozessorientierten Qualitätsmanagement-Systems (QM-System) zusammenzufassen. In ihm werden alle Abläufe (Prozesse) der direkten Patientenversorgung analysiert und dokumentiert. Verbesserungspotenziale werden so zeitnah erkannt und können umgehend umgesetzt werden. Das QM-System ist nach den Vorgaben der DIN EN ISO 9001:2000 aufgebaut.

Darüber hinaus trägt die aktive Teilnahme an nationalen und internationalen Tagungen dazu bei, die eigenen, gewonnenen Erkenntnisse auf fachlicher Ebene zu diskutieren und gleichzeitig die modernsten Behandlungsmethoden zu implementieren.

Neben der vielfältigen Publikation in der internationalen Fachpresse werden die vorhandenen Kenntnisse und Behandlungsmöglichkeiten auch durch Informationsveranstaltungen für Erkrankte, Angehörige und alle interessierten Personen transparent gemacht.

D-2 Qualitätsziele

Aus der einrichtungsinternen Qualitätspolitik und den Anforderungen, die von außen an die Klinik herangetragen werden, leiten sich die Qualitätsziele ab.

Die Kernleistung der Auguste-Viktoria-Klinik liegt in der Patientenversorgung. Dabei wird die Ergebnis- und Behandlungsqualität im Wesentlichen von der Struktur- und Prozessqualität beeinflusst. Vorrangiges Ziel des Qualitätsmanagements ist es daher, die Abläufe und Strukturen für die Wahrnehmung und Durchführung dieser Aufgabe zu optimieren.

Die kontinuierliche Realisierung von Verbesserungsprozessen ist ein unabdingbares Muss. Hierzu werden u. a. Projektgruppen gebildet, um kompetent lösungsorientiert Veränderungen zu erarbeiten, umzusetzen und den Verlauf zu begleiten.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen letztendlich durch ihr tägliches Handeln zu der Ergebnisqualität bei, daher kommt der Förderung und dem Ausbau des Qualitätsbewusstseins eine wesentliche Bedeutung zu.

Qualität bedeutet, dauerhaft für Veränderungen offen zu sein und an den sich ändernden Ansprüchen zu wachsen. Aus diesem Grund ist damit begonnen worden, ein prozessorientiertes Qualitätsmanagement nach der DIN EN ISO 9001:2000 für die gesamte Klinik aufzubauen.

Im Bereich der Perioperativen Schmerztherapie ist bereits ein in sich geschlossenes Management-System implementiert worden. Die Zertifizierung des Perioperativen Schmerzmanagements auf der Grundlage von Leitlinien und der DIN EN ISO erfolgte im Januar 2009.

In der Technischen Orthopädie ist schon seit einigen Jahren ein Qualitätsmanagement etabliert, welches bereits im Jahr 2003 zum ersten mal zertifiziert wurde. Die erfolgreiche Re-Zertifizierung erfolgte 2008.

D-3 Aufbau des einrichtungswinteren Qualitätsmanagements

Das Qualitätsmanagement-System der Auguste-Viktoria-Klinik orientiert sich an den eigenen Abläufen und ist nach den Vorgaben der DIN EN ISO 9001:2000 aufgebaut. Für den Aufbau und die Pflege des QM-System ist der Qualitätsmanagement-Beauftragte (QM-Beauftragte) zuständig. Er ist als Stabsstelle direkt unterhalb der Klinikleitung angesiedelt und hat Weisungsbefugnis in QM-relevanten Angelegenheiten.

Um die Inhalte und Projekte des Qualitätsmanagements auf eine möglichst breite Grundlage zu stellen, wurde ein QM-Lenkungsgremium eingeführt. Es setzt sich zusammen aus den Chefärzten, der Pflegedienstleitung, dem Verwaltungsdirektor, einem Mitglied des Betriebsrates und dem QM-Beauftragten.

Zu den Aufgaben des Lenkungsgremiums gehören u.a.:

- Steuerung der Prozessbearbeitung
- Verabschiedung von Maßnahmen
- Verabschiedung von Verfahrens- und Arbeitsanweisungen
- Beauftragung und Auswertung von Projekten
- Bewertung der Ergebnisse des Verbesserungs- und Fehlermanagements
- Bewertung der Umsetzung der jährlichen Zielvorgaben

In abteilungs- und berufsgruppenübergreifenden Projektteams werden die Prozesse unseres Hauses analysiert und Verbesserungsmaßnahmen erarbeitet.

Die Inhalte und Ergebnisse des QM-Systems werden in einem QM-Handbuch und in Verfahrens- und Arbeitsanweisungen dokumentiert und edv-technisch allen Mitarbeitern zugänglich gemacht.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Mit der Einführung eines prozessorientierten Qualitätsmanagements wurden auch neue Instrumente des Qualitätsmanagements eingeführt bzw. die schon vorhandenen nach den Vorgaben der DIN EN ISO angepasst.

Lenkungsgremium

Das Lenkungsgremium ist als ein Gremium eingerichtet worden, das das Qualitätsmanagement steuert. Es erarbeitet Zielvorgaben und bewertet die Ergebnisse der Prozess- und Projektarbeit. Darüber hinaus entscheidet es, ob und in welchem Umfang abteilungsübergreifende Abweichungen oder Verbesserungsvorschläge bearbeitet werden sollen. Es kann bei Bedarf interdisziplinäre Projekt- bzw. Arbeitsgruppen initiieren und deren Ziel bzw. Aufgabenstellung und veranschlagten Aufwand festlegen. Der Fortschritt der Projektarbeit wird vom QM-Beauftragten überwacht und dem Lenkungsgremium bewertend berichtet.

Prozessteams

Aufgabe der Prozessteams ist es, die Arbeitsabläufe (Prozesse) zu analysieren und zu dokumentieren (Ist-Analyse). In einem weiteren Schritt werden die Probleme und Schwachstellen im Ablauf benannt und Maßnahmen entwickelt, um diese zu beheben. Die Ergebnisse werden im Lenkungsgremium vorgestellt, von diesem bewertet und genehmigt. Die dann optimierten Arbeitsabläufe werden in Form von schriftlichen Verfahrens- und Arbeitsanweisungen festgehalten.

Projekt- und Arbeitsgruppen

Neben den Prozessteams bearbeiten kleinere Projekt- und Arbeitsgruppen konkret benannte Aufgabenstellungen, die in der Prozessbetrachtung als unbedingt notwendig für einen reibungslosen Ablauf identifiziert wurden. Die Aufgaben und Ziele, die personellen Ressourcen und der zeitliche Rahmen werden vom Lenkungsgremium vorgegeben.

Interne Audits

Nach den Vorgaben der DIN EN ISO 9001:2000 finden regelmäßig Interne Audits statt. Hierbei werden neben den Abläufen auch gerade die Schnittstellen der Prozesse betrachtet. Hieraus resultierende Verbesserungspotenziale werden im Lenkungsgremium vorgestellt.

Team- und Stationsbesprechungen

Regelmäßigen Team- und Stationsbesprechungen werden dazu genutzt, die Inhalte des Qualitätsmanagements weiterzugeben. Gleichzeitig können von hier auch Impulse über Ablaufstörungen oder Verbesserungsmöglichkeiten gegeben werden.

Mitarbeitergespräche, -beurteilungen und Zielvereinbarungen im Pflegedienst

Hierdurch wird eine Verbesserung der Mitarbeitermotivation erreicht. Gleichzeitig ist auch hier die Möglichkeit gegeben, auftretenden Fehlentwicklungen vorbeugend entgegenzuwirken.

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Prozessbearbeitung

Neben der kontinuierlichen Prozessbearbeitung fanden im Berichtszeitraum folgende Projektbearbeitungen statt:

- Belegungsmanagement
- Entlassungsmanagement
- Einführung eines QM-Systems in der Zentralen Sterilgutversorgungsabteilung
- Umbau und Umstrukturierung der zentralen Patientenaufnahme
- Erstellung einer Patienten-Informationsmappe
- Umstellung der Materialbelieferung
- Um- und Neubau der Operationsabteilung
- Neubau der Technischen Orthopädie

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

In der Auguste-Viktoria-Klinik werden folgende Maßnahmen zur Bewertung der Qualität bzw. des Qualitätsmanagements (Selbst- oder Fremdbewertungen) durchgeführt:

- Zertifizierung des Perioperativen Schmerzmanagements
- Überwachungs-Audit zur Zertifizierung der Orthopädischen Werkstatt
- Interne Audits
- einrichtungsübergreifender Qualitätszirkel Wundmanagement
- Arbeitsgemeinschaft Pflegedokumentation und Notfall, Standardleitfäden, Handbuch, Wunddokumentation
- Teilnahme an Multicenterstudie zur Erfassung von Infektionen bei Knie- und Hüftprothesen (KISS-Studie) des Nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen
- Teilnahme an mehreren Studien wie beispielsweise zur Langzeiterfahrung von oberen Sprunggelenkprothesen
- Überwachungs-Audit zur Rezertifizierung der Technischen Orthopädie